



Walter Gwerder, Präsident der Stiftung Urwaldreservat Bödmeren, ist die treibende Kraft des neuen Urwaldpavillons bei der Alpwirtschaft Roggenloch an der Pragelstrasse.

Bilder Franz Steinegger

Der Urwald ist nun allen zugänglich

MUOTATHAL Gestern wurden der Urwaldpavillon Bödmeren und die Urwaldspur ums Roggenstöckli eröffnet. Sie geben Einblicke in eine einzigartige Landschaft.

FRANZ STEINEGGER

Verweilen, entdecken, sich überraschen lassen. Man kann sich auch die Kurzgeschichte über die vielleicht älteste Fichte Europas zu Gemüte führen, die natürlich auf Bödmeren steht. Das alles und viel mehr steckt in der neuen «Gwunderkiste», dem Urwaldpavillon bei der Alp Roggenloch an der Pragelstrasse. Es lohnt sich, im abgedunkelten



Andrea Klaiber, die Gestalterin des detailgetreuen Wandbildes, vertieft sich in die Geschichte der ältesten Fichte Europas.

Ausstellungsraum zu verweilen und sich in die Einzigartigkeit dieses bestdokumentierten Fichtenwaldes zu vertiefen. «Wir möchten ihn mit diesem Pavillon der Öffentlichkeit zugänglich machen», sagte Walter Gwerder, Präsident der Stiftung Urwaldreservat Bödmeren, gestern anlässlich der Eröffnung. Dem Ausstellungsraum vorgelagert ist ein heller Raum mit vielfältigen Informationen und neu aufgearbeiteten Broschüren. Hier startet auch die einstündige Urwaldspur ums Roggenstöckli.

Der Pavillon konnte dank einer Zuwendung von 330 000 Franken der CS-Stiftung Accentus und 315 000 Franken aus dem Lotteriefonds des Kantons Schwyz erstellt werden.

Heute Samstag ist Tag der offenen Tür. Zwei Begleitpersonen stehen bereit, um Besucher auf den Urwaldpfad ums Roggenstöckli zu begleiten. Durch den Pavillon führt Walter Gwerder.